

HANS TIETGENS

EINLEITUNG
IN DIE ERWACHSENENBILDUNG

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT
DARMSTADT

INHALT

Vorbemerkungen	.1
1. Der historische Hintergrund	5
1.1. Entwicklungstendenzen zweier Jahrhunderte	5
1.2. Das Theorem der Eigenständigkeit	.12
1.3. Aktuelle Nachwirkungen	.18
2. Der gesellschaftliche Bedingungsrahmen	25
2.1. Relevanz der Sozialstrukturen	25
2.2. Varianten der Gesellschaftsinterpretation	.31
2.3. Der bildungspolitische Stellenwert der Erwachsenenbildung	36
3. Die anthropologische Dimension	41
3.1. Einschätzung des Lebensalters	41
3.2. Sozialisation und Lernverhalten	46
3.3. Bedeutung und Realität der Motivation	55
3.4. Alltagswissen und Interaktion	.63
3.5. Rolle und Identität	.69
4. Institutionelle Voraussetzungen	76
4.1. Die Gesetze und ihre Folgen	76
4.2. Rechtsträger und Einrichtungen	81
4.3. Formen und Inhalte des Angebots	86
4.4. Anspruch und Wirklichkeit der Kooperation	95
4.5. Das Personal und seine Aufgaben	.102
5. Ansätze zu einer Theorie	.111
5.1. Wandel der Legitimation	.111
5.2. Konstruktion der Lebenswelt	.119
5.3. Systemtheoretische Perspektive	.126
6. Ebenen erwachsenenpädagogischer Planung	.135
6.1. Reflexion der Programmplanung	.135
6.2. Das Dilemma der Teilnehmerstruktur	.142

6.3. Kriterien der didaktischen Vorbereitung148
6.4. Organisation von Lernprozessen.154
6.5. Spezifische Schwierigkeiten bei organisiertem Lernen von Erwachsenen.161
6.6. Arbeitsstil und Arbeitsweisen.165
6.7. Der Zusammenhang der Bedingungsfaktoren der Lern- organisation.177